

Debatte um Böllerverbot: 4 von 10 Deutschen sind offen für Dronshows statt Feuerwerk

- **Fast ein Viertel möchte nur noch Dronshows statt offizieller klassischer Feuerwerke**
- **Mehrheit sagt aber, Wirkung eines klassischen Feuerwerks lässt sich nicht ersetzen**
- **Rund ein Drittel macht sich Gedanken über Umweltauswirkungen**

Berlin, 05. Dezember 2025 – Zu gefährlich, zu laut, zu schlecht für die Umwelt? Oder unverzichtbar und wichtiges Kulturgut? Über das Feuerwerk an Silvester wird derzeit leidenschaftlich diskutiert. Als mögliche Alternative gelten Dronshows, bei denen lichtstarke Dronen am Himmel Formationen und Muster zeigen. Mehr als 4 von 10 Deutschen (44 Prozent) stehen dieser Idee offen gegenüber: Jeweils 22 Prozent sind „sehr offen“ bzw. „eher offen“ eine Dronshow anstelle eines klassischen Feuerwerks anzusehen. 28 Prozent lehnen es eher ab, weitere 24 Prozent lehnen es komplett ab. Frauen zeigen sich dabei insgesamt etwas aufgeschlossener (48 Prozent) als Männer (39 Prozent). Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 1.002 Personen ab 16 Jahren in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Insgesamt fast ein Viertel (23 Prozent) würde es begrüßen, wenn anstelle offizieller Feuerwerke nur noch Dronshows stattfänden.

Gleichzeitig finden viele, dass Dronshows die Stimmung eines klassischen Feuerwerks nicht vollständig ersetzen können: 62 Prozent der Befragten sind dieser Meinung, nur 36 Prozent glauben, Dronenfeuerwerke könnten ebenso stimmungsvoll sein. „Dronenfeuerwerke werden nicht von einzelnen Personen gelenkt, sondern folgen einer zuvor genau programmierten Choreografie. Die Dronen fliegen im Schwarm, kommunizieren miteinander und werden zentral von einer Software gesteuert, so dass die Formationen synchron ablaufen. Neben teils spektakulären Lichteffekten werden solche Shows auch eingesetzt, weil sie kaum Lärm verursachen, keinen Feinstaub freisetzen und die Umwelt weniger belasten – bisher vor allem in den USA und China. Auch bei Dronen können technische Fehlfunktionen zwar ein gewisses Unfallrisiko bergen, das jedoch deutlich geringer als bei klassischer Pyrotechnik ist“, so Dr. Sebastian Klöß, Experte für Consumer Technology beim Bitkom.

Mehr als ein Drittel der Deutschen (35 Prozent) macht sich beim klassischen Feuerwerk Gedanken über die Umweltauswirkungen. 52 Prozent sehen Dronshows als gute Möglichkeit, Lärm zu reduzieren, und 41 Prozent halten sie für eine tierfreundliche Alternative zu klassischen Feuerwerken. 20 Prozent gehen davon aus, dass Dronenfeuerwerke klassische Feuerwerke langfristig größtenteils ersetzen werden. 14 Prozent wären sogar bereit, für Dronshows Eintritt zu zahlen.

Kontakt

Merle Wiez

Pressereferentin

Telefon: +49 30 27576-274

E-Mail: m.wiez@bitkom.org

[Download Pressefoto](#)

Dr. Sebastian Klöß

Leiter Märkte & Technologien

[Download Pressefoto](#)

[Nachricht senden](#)

Hinweis zur Methodik

Grundlage der Angaben ist eine Umfrage, die Bitkom Research im Auftrag des Digitalverbands Bitkom durchgeführt hat. Dabei wurden 1.002 Personen in Deutschland ab 16 Jahren telefonisch befragt. Die Befragung fand im Zeitraum von KW 41 bis KW 46 2025 statt. Die Umfrage ist repräsentativ. Die Fragestellungen lauteten: „Wie offen wären Sie grundsätzlich für die Idee, ein Drohnenfeuerwerk anstelle eines klassischen Feuerwerks anzuschauen?“ und „Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie bzw. Ihrer Meinung nach zu bzw. nicht zu?“.

Link zur Presseinformation auf der Webseite:

<https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Debatte-Boellerverbot-Drohnenshows-statt-Feuerwerk>